

INHALT

Editorial	238	Was ist wirklich normal?	286
<i>Björn Hagen, Annette Bremeyer</i>		Eine Studienreflexion zum Normalitätsbegriff aus der Perspektive einer angehenden Sozialarbeiterin	
Risiken und Ressourcen bei sexuell grenzverletzendem Verhalten: ein Projekt mit dem Ziel der Handlungsfähigkeit für pädagogische Fachkräfte und zur Gestaltung therapeutischer Deliktarbeit	239	<i>Jana Uhmeier</i>	
<i>Frank Moschner, Lisa Schmitt, Menno Baumann</i>		Gesetze und Gerichte	289
Ambulantes Clearingverfahren – Anwendung und Methoden	249	• Schutzpflicht des Staates bei Gefahr des sexuellen Missbrauchs durch den Pflegevater	289
<i>Sandra T. Klaassen</i>		• Zulässige Zahl der betreuten Kinder in der Kindertagespflege	293
Stehen wir in der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf der Leitung?		<i>Winfried Möller</i>	
Die Wiederentdeckung der Kommunikation in Zeiten der Kontaktsperre	255	Rezension:	
<i>Carola Hahne</i>		Corinna Leibig: Was machst du eigentlich, wenn du traurig bist?	295
Medienbezogene Rechte junger Menschen und gesetzliche Bestimmungen zu deren Schutz und Förderung auch im digitalen Raum	262	<i>Annette Bremeyer</i>	
<i>Daniel Hajok</i>		Hinweise	296
Brennglas Corona – DigitalPakt für die Kinder- und Jugendhilfe	267	<i>Auf ein Wort</i>	
Stellungnahme der Erziehungshilfefachverbände AFET, BVkE, EREV, IGfH		Wann wird es wieder so sein wie früher?	U3
»Comeback« – das Careleaver-Büro: Ein Best-Practice-Beispiel für gelingende Unterstützungsangebote für Careleaver/-innen	274	<i>Hans-Peter Daub</i>	
<i>Ronja Günther</i>			
Beteiligung junger Menschen im Alltag der stationären Kinder- und Jugendhilfe verstehen und fördern:			
Die Aktionsbox »Wie wir das sehen«	280		
<i>Julia Rohrbach, Stefan Eberitzsch, Samuel Keller</i>			

TIPP:

Aktivierendes Familienwohnen im Rahmen des Fachkonzeptes *Sozialraumorientierte Jugendhilfe der Stadt Rosenheim*
Ute Kolb, Susann Schauer-Vetters

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen das *EREV-Fortbildungsprogramm 2022*, die Programme der Fortbildungen *Frühe Kindheit im Blick*, *Entwicklungspsychologische Grundlagen und Anforderungen an Hilfeplanung*, *Suchtprävention für die stationäre Jugendhilfe* sowie *Biografisch arbeiten – professionell handeln in der Jugendhilfe* und *Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe* bei.